

Liebe Dorothea, lieber Klaus, lieber Carsten, lieber Clemens, lieber Pater Cornelius!
Liebe KIRCHE positHIV-Gemeinde!

Von KIRCHE positHIV hatte ich schon gehört, lange bevor ich wusste, dass es die Kirchengemeinde am Lietzensee gibt. Das war in den 90er Jahren. Ich war Theologiestudent an der Humboldt-Universität. Ich hatte damals auch schon gehört, dass ihr tolle Gottesdienste in einer wunderschönen Kirche feiert, die noch dazu in einem Park liegt. Aber Charlottenburg war für mich damals noch in weiter Ferne. Trotzdem wusste ich, dass es euch gibt. Und dieses Wissen half mir, als ich dann zum ersten Mal einen AIDS-Test machen ließ und große Angst vor dem Ergebnis hatte. Denn ich wusste: Da kannst du hin. Die schicken dich nicht weg. So wie Gott dich nicht wegschickt.

Ich glaube, alle von uns, die einmal in einer ähnlichen Situation waren, alle von uns, die liebe Menschen kennen, deren Test positiv war, die mit diesem Ergebnis leben müssen, wissen, wie gut es ist, dass es euch hier am Lietzensee gibt.

Die wissen, was Eure Initiative bedeutet für die, die mit HIV und AIDS leben müssen, für die, die einer Risiko-Gruppe angehören, aber auch für die Angehörigen, denn für die seid ihr auch ein wichtiger Anker.

In Euren Gottesdiensten empfinde ich die Fürbitt-Gebete oft als das Anrührendste.

Für mich, der ich in einer evangelisch-katholisch gemischten Familie aufgewachsen bin, ist es toll zu erleben, wie herzlich geschwisterliche Gemeinschaft hier in unserer Kirche von Euch gelebt wird. Unterschiedliche Traditionen werden bei KIRCHE positHIV nicht als einander ausschließend wahrgenommen, sondern als Möglichkeit, sich gegenseitig zu bereichern. So wie die Vielfalt unserer Lebensformen uns nicht voneinander trennen muss, so können wir hier die Buntheit evangelischer und katholischer Bräuche erleben und wie sich aus dem Miteinander ein Mehr ergibt für uns alle, wenn wir gemeinsam feiern. Ihr tragt ganz entscheidend zur Glaubwürdigkeit von Kirche bei für die Vielen um uns herum, die Kirche ganz neu kennenlernen und die sich angesichts des konfessionellen Klein-Kleins nur verwundert am Kopf kratzen können.

Natürlich strahlt das alles, was ihr hier leistet, strahlt ihr selber, auch hinein in unsere Kirchengemeinde Am Lietzensee. Dadurch, dass ihr schon 19 Jahre länger hier seint als ich, ist vieles selbstverständlich geworden und gar kein großes Thema mehr. So habe ich es hier einfacher, anzukommen und zu arbeiten.

Gott sei Dank, dass ihr hier seid! Ich wünsche Euch viel Kraft und Segen, damit ihr froh mit Eurem wichtigen Dienst weitermachen könnt.

Bleibt Positiv-Kirche, hier am Lietzensee. Vielen Dank.

Pfarrer Sascha Weber, Kirchengemeinde Am Lietzensee.